



Regierungsratsbeschluss vom 19. Oktober 2021

Anzug Thomas Widmer-Huber und Konsorten betreffend Kampf gegen sexuelle Ausbeutung: Aufklärungs- und Präventionsmassnahmen in Schulen und für Eltern zur Loverboy-Problematik

P195408

1. Der Regierungsrat genehmigt den vorgelegten Schreibensentwurf an den Grossen Rat.
2. Der Regierungsrat beantragt dem Grossen Rat, den Anzug Thomas Widmer-Huber und Konsorten abzuschreiben.

Begründung

«Loverboys» sind junge Männer, die minderjährige Mädchen und teilweise auch Jungen systematisch durch das Vorgaukeln einer Liebesbeziehung in die Prostitution führen. Sie versprechen den Betroffenen eine gemeinsame Zukunft und sondern sie immer mehr von ihrer Familie und ihren Freunden ab, mit dem Ziel, sie total von sich abhängig zu machen, um sie danach auszubeuken. Laut dem Verein ACT212, der als nationale Meldestelle gegen Menschenhandel und sexuelle Ausbeutung fungiert, sind seit September 2016 insgesamt 46 Meldungen in der Kategorie Loverboy erfolgt, davon eine aus dem Kanton Basel-Stadt. Die Prävention von sexuellem Missbrauch ist ein politisch häufig wiederkehrendes Thema und den Schulen und Fachstellen im Kanton als stetiger wichtiger Auftrag präsent. Zur Prävention des Phänomens Loverboy im Speziellen wurden verschiedene Massnahmen ergriffen.

